

INHALT

Vorwort 7

1. Was ist ein Imperium? 11

Eine knappe Merkmalsbeschreibung der Imperien 16 – Weltreiche und Großreiche 22 – Imperialer Interventionszwang, Neutralitätsoptionen und der Melier-Dialog bei Thukydides 30

2. Imperium, Imperialismus und Hegemonie:

eine notwendige Differenzierung 35

Die selbstzerstörerische Dynamik des Kapitalismus: die ökonomischen Imperialismustheorien 36 – Das Zentrum-Peripherie-Problem 41 – Prestigestreben und Mächtekonkurrenz: die politischen Imperialismustheorien 50 – Expansionszwänge, Randlagenvorteile und Zeitsouveränität 59 – Die heikle Unterscheidung zwischen Hegemonie und Imperium 67

3. Steppenimperien, Seereiche und globale Ökonomien:

eine kleine Typologie imperialer Herrschaft 79

Imperienbildung durch militärische und kommerzielle Mehrproduktabschöpfung 82 – Die (mindestens) zwei Seiten von Imperien 96 – Imperiale Zyklen und augusteische Schwellen 105

4. Zivilisierung und Barbarengrenze:

Merkmale und Aufgaben imperialer Ordnung 127

Der Frieden als Rechtfertigung imperialer Herrschaft 128 –
Imperiale Mission und Sakralität des Reiches 132 –
Der Barbarendiskurs und die Konstruktion des imperialen
Raumes 150 – Prosperität als Rechtfertigung und Programm
imperialer Herrschaft 157

5. Das Scheitern der Imperien an der Macht

der Schwachen 167

Formen imperialer Überdehnung 172 – Politische
Mobilisierung und militärische Asymmetrierung: die Strategien
antiimperialer Akteure 184 – Kulturelle Identitätskämpfe und
Terrorismus als Strategie des Verwüstungskrieges 200

6. Die überraschende Wiederkehr des Imperiums im postimperialen Zeitalter 213

Die Diagnose vom Ende des imperialen Zeitalters und das
Problem postimperialer Räume 217 – Die USA: das neue .
Imperium 224 – Ein demokratisches Imperium? 235 –
Die imperiale Herausforderung Europas 245

Karten 255

Anmerkungen 279

Literaturverzeichnis 313

Danksagung 331